

Prüfung von Zielgewässern
für die Umsiedlung
aquatischer Artengruppen im Rahmen der
Erweiterung der Polizeiinspektion
der Stadt Soltau (B-Plan 121)

Kurzbericht

08.02.2018

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: May & Co. Wohn- und Gewerbebauten GmbH
Herr Gerdes
Lindenstraße 54
25524 Itzehoe

Ansprechpartner: Torben Klauke
Evers & Küssner | Stadtplaner
Telefon: (0)40 25 77 67 37-6
E-Mail: tk@ek-stadtplaner.de

Projektnummer: P178064

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Postanschrift: IfAÖ GmbH
Schulterblatt 120
20357 Hamburg

Projektleiter: Dipl.-Biol. Werner Piper
Telefon: 040 4321 390-11
E-Mail: piper@ifaoe.de

Projektbearbeiter: Dipl.-Biol. Bernd Moje
Telefon: 040 4321390-30
E-Mail: B.Moje@ifaoe.de

Fertigstellungsdatum: 08.02.2018

Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Erweiterung der Polizeiinspektion Soltau sollen drei Klärteiche verfüllt werden. Im Zuge dessen ist geplant, Amphibien, Stichlinge und Insektenlarven aus diesen Gewässern in Teiche in den wenige hundert Meter entfernt liegenden Breidingsgarten umzusiedeln. Das Institut für Angewandte Ökosystemforschung (IfAÖ) wurde am beauftragt, die Eignung der Gewässer im Breidingsgarten im Hinblick auf die bevorstehende Umsiedlung der genannten Artengruppen zu beurteilen.

Vorgehensweise

Zur Beurteilung der Eignung von fünf Parkteichen im Breidingsgarten als Zielgewässer für die Umsiedlung erfolgte am 13.01.2018 eine Begehung der Parkanlage. Es wurde eine Sichtprüfung der Gewässer durchgeführt mit Augenmerk auf das Vorkommen von Wasserpflanzen und Röhrichtbeständen, die den umzusiedelnden Tieren Versteckmöglichkeiten vor Fressfeinden bieten. Ergänzende Auskünfte zum Umsiedlungsgebiet erteilte Herr Röders-Arnold, 2. Vorsitzender des Breidingsgarten e. V., welcher mit Unterstützung einer Stiftung und der Stadt Soltau den Erhalt, die Pflege und Nutzung des denkmalgeschützten Parks – u. a. für naturschutz- und umweltschutzdienende Zwecke – sichert bzw. fördert.

Ergebnis der Sichtprüfung

Die Lage der fünf untersuchten Parkgewässer ist Abbildung 1 zu entnehmen. Für die Umsiedlung der aquatischen Organismen am geeignetsten erwiesen sich die Teiche Nr. 2 (s. Abbildung 2) und Nr. 5 (s. Abbildung 3). Sie weisen Rohrkolben- und Schilfröhrichtbestände sowie Schwimmblattvegetation auf und sind in ihrer Größe mit den Entnahmegewässern vergleichbar. Sie sind den anderen drei Teichen vorzuziehen, da diese entweder Fischbesatz aufweisen (Teich Nr. 1), Munitions-Altlasten enthalten (Teich Nr. 3) oder der Bestand von Wasserpflanzen zu gering ist (Teich Nr. 4).



Abbildung 1: Lagekarte der potentiellen Zielgewässer für die Umsiedlung von aquatischen Artengruppen im Breidingsgarten (Quelle: Google earth).



Abbildung 2: Teich Nr. 2 (Foto: B. Moje)



Abbildung 3: Teich Nr. 5 (Foto: B. Moje)